

München ist immer eine Reise wert und spätestens mit einem solch altherwürdigen Veranstaltungsort, wie der Anatomischen Anstalt der LMU München, waren perfekte Voraussetzungen für die diesjährige AGA-Students Advanced School gegeben. Das bunte Programm mit einer ausgewogenen Mischung aus theoretischem Input und praktischen Übungen, unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Sebastian Siebenlist, versprach spannende und lehrreiche Tage.

Der Fokus lag auch dieses Jahr auf den operativen Zugängen an Schulter, Ellenbogen und Knie. Dafür wurden in kurzen Vorträgen anatomische und technische Grundlagen vermittelt, bevor es zu der praktischen Umsetzung unter Anleitung an den bereitgestellten Humanpräparaten ging.

## Tag 1: Schulter und Ellenbogen

Nach ein paar einleitenden Worten der Leiterin der AGA-Students Kim Viehmeier war die Veranstaltung eröffnet und direkt in vollem Gange. Lorenz Fritsch machte den Anfang zum Thema Schultergelenk und gab uns einen anatomischen Überblick. Darauf aufbauend ging es inhaltlich dann auch schon ans Eingemachte. PD Dr. med. Bastian Scheiderer brachte uns den oft angewendeten deltoideopektoralen Zugang näher. Dabei ging es neben dem allgemeinen Vorgehen auch um zu beachtende Pitfalls und Indikationsbeispiele. Die Vorträge zu dem deutlich seltener angewendeten Delta-Split-Zugang von Dr. med. Leonard Achenbach und dem dorsalen Zugang von PD Dr. med. Bastian Scheiderer beinhaltete aus studentischer Sicht noch sehr viel Neues.

Um all den neuen Input zu verarbeiten, kam die anschließende Kaffeepause sehr gelegen. Zu einer kleinen Stärkung gab es einen Workshop zum Thema Schulterorthesen von der Firma Medi. Dabei wurde demonstriert, mit welchen Hilfsmitteln die postoperative Nachbehandlung so erfolgreich wie möglich gestaltet werden kann.

Den Einstieg zum Ellenbogen machte dann PD Dr. med. Stephanie Geyer mit ihrem Vortrag, der wertvolle anatomische Grundlagen vermittelte. Mit Prof. Dr. med. Sebastian Siebenlist und Prof. Dr. med. Andreas Lenich wurden uns die operativen Zugänge am Ellenbogen von absoluten Experten auf ihrem Gebiet präsentiert, die wertvolle Erfahrungen aus ihrer langjährigen Tätigkeit mit uns teilten.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause ging es in Vierergruppen an die Präparate. Mit Hilfe der Instruktor:innen konnten wir selbst die zuvor kennengelernten operativen Zugänge anlegen. Im Gegensatz zur klinischen Anwendung bestand hierbei auch die



Vortrag von Prof. Dr. med. Andreas Lenich

Möglichkeit, großzügiger wichtige Strukturen aufzufinden, um ein besseres Gefühl für die topografischen Verhältnisse zu entwickeln. Dabei kam jede:r Einzelne zum Zug und konnte mit operativen Instrumenten aktiv werden. Für Schulter und Ellenbogen standen jeweils zwei Stunden Präparationszeit zur Verfügung. Dadurch konnten die verschiedenen Zugangswege geübt und parallel Details mit den Instruktor:innen diskutiert werden.

Den Abschluss des ersten Tages bildete das abendliche „Come together“, wo es bei Essen und Trinken zu regem fachlichem und privatem Austausch kam.

## Tag 2: Knie

Auch der von einigen Students heiß ersehnte Tag zum Thema Knie hielt, was er versprach. Das kleine Quiz zu Beginn konnte die allgemeine Vorfreude nicht dämpfen und sorgte mit teils speziellen Fragen für gern gesehene Herausforderungen.

Anschließend ging es auch an diesem Tag mit einer anatomischen Einführung von Peter Rab los. Hier wurden besonders operativ relevante Strukturen noch einmal hervorgehoben. Die Vertiefung zu den operativen Zugängen übernahmen PD. Dr. med. Julian Mehl und PD Dr. med. Andreas Schmitt. Dabei wurden sowohl anteriore als auch posteriore Zugänge inklusive deren Indikationen beleuchtet.

Anschließend gab es erneut eine Demonstration von verschiedenen Orthesen, diesmal Knieorthesen, durch die Firma Medi. Dann ging es auch schon an die letzten Präparationen des Wochenendes. Essenzielle Strukturen im Bereich des Kniegelenks wurden dargestellt und verschiedene operative Zugänge präpariert. Auch am Kniegelenk war es sehr wertvoll, dass die Instruktor:innen unseren Kleingruppen mit Tipps und Tricks beiseite standen. Im Anschluss gab uns PD Dr. med. Julian Mehl noch einen Exkurs zum Thema Material- und Instrumentenkunde und erklärte uns die von Aesculap bereitgestellten OP-Instrumente und ihre Anwendung genauer.



*Studierende bei der Präparation unter Anleitung von PD Dr. Julian Mehl*



Bericht: AGA-Students Advanced School  
München: 03.-04.02.2023  
Treffpunkt: Anatomische Anstalt der LMU München

Zum Ende der Veranstaltung bekamen die Sieger des Quiz' noch ihre Preise, bevor Kim Viehmeier mit abschließenden Worten den Schlusstrich unter eine sehr erfolgreiche und lehrreiche Veranstaltung zog.

### Danksagung:

An dieser Stelle möchten wir AGA-Students uns bei allen Instruktor:innen bedanken, die zum Zweck der Ausbildung von Studierenden einen Teil ihrer freien Zeit investiert haben. Besonderer Dank gilt Prof. Dr. med. Sebastian Siebenlist, der als wissenschaftlicher Leiter an der Planung und Durchführung der Advanced School maßgeblich beteiligt war. Außerdem geht ein herzliches Dankeschön an Axel Unverzagt, ohne dessen Engagement und die Bereitstellung der Präparate die ganze Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Des Weiteren wollen wir die Sponsoren nicht vergessen, die uns Studierenden solche Möglichkeiten überhaupt erst eröffnen. Daher möchten wir den Firmen Medi, B. Braun, Lohmann&Rauscher und Arthrex unseren Dank aussprechen.



*Gruppenbild vor der Anatomie*

Zu guter Letzt noch vielen Dank an unsere Leiterin Kim Viehmeier und ihren Stellvertreter Felix Boehnke, die diese Advanced School organisiert und uns damit ein besonderes Wochenende bereitet haben.

**Jonas Eck**  
AGA-Student Münster